

Präsidentenkonferenz des AÖWB

am 29. April 2006 im Palais Rothschild.

Rowena Habeck



Dr. Günter Dürriegl, AÖWB-Präsident Dkfm. Ing. Gustav Chlestil, Dr. Erika Walker, Peter Gieler (v.l.n.r.).



Hofrat Dr. Walter Dujmovits, Waltraud Kindler Goertzen, Gerhard Kaes, Roland K. Pirker (v.l.n.r.).

Der Vorstand des Auslandsösterreicher-Weltbundes und fast 50 Präsidenten von Österreicher-Vereinen aus aller Welt trafen sich Ende April in Wien zur jährlichen Präsidentenkonferenz.

Präsident Chlestil und der Beiratsvorsitzende, Vizepräsident Dujmovits, unterrichteten das Forum über den Vorstandsbeschluss, den Beirat aufzulösen. Anlässlich der Fusion der beiden großen Auslandsösterreicher-Organisationen im Jahr 2002 wurde der Beirat gegründet, um eine Weiterführung der vom Auslandsösterreicherwerk übernommenen Aufgaben gewährleisten zu können. Die vergangenen Jahre haben jedoch gezeigt, dass die Anliegen des AÖW vollständig vom Vorstand des Auslandsösterreicher-Weltbundes übernommen wurden. Sowohl der frühere Präsident des Auslandsösterreicherwerks, Fritz Molden, als auch der Beiratsvorsitzende Dujmovits halten daher einen Weiterbestand des Beirates für nicht mehr erforderlich. Da in diesem Jahr in Klagenfurt die Neuwahl

In einem Workshop diskutierten die Teilnehmer angeregt über die neuen Herausforderungen des Weltbundes.

des Vorstandes ansteht und der zukünftige Wegfall des Beirates eine überlegte Anpassung der Satzung erfordert, wurde vom Vorstand vorgesehen, diese Änderung erst der Generalversammlung des Jahres 2007 zur Abstimmung vorzulegen. Die Neugestaltung und Modernisierung der Zeitschrift ROTWEISSROT wurde von den anwesenden Präsidenten und Delegierten ausnahmslos positiv kommentiert. Auch der zu Recht seit vielen Jahren bemängelte Versand läuft nunmehr reibungslos. Präsident Chlestil informierte über den Beschluss des Vorstandes, nach Wahl der Vereinigungen die Zustellung des Journals in Zukunft



AÖWB-Präsident Dkfm. Ing. Gustav Chlestil (r.) dankt Achim Feige für seinen Vortrag.

nicht nur in Form des Paketversandes an die Vereinsadressen, sondern auch als Einzelversand direkt an die Mitglieder vornehmen zu lassen. Auf begeisterte Zustimmung traf dann noch die ergänzende Information, dass dies ohne jegliche Mehrkosten für die Vereine als Serviceleistung des AÖWB vorgesehen ist.

Nach kurzer Darlegung der Finanzverhältnisse und Bericht über die weiteren Arbeiten des Vorstandes wurde auch auf die Eröffnung der Ausstellung „Das 10. Bundesland“ im Parlament eingegangen, in der sowohl durch die Teilnahme der hochrangigen Staatsrepräsentanten als auch den Inhalt der Eröffnungsreden die Bedeutung der Auslandsösterreicher für das Land Österreich in einer bisher kaum erlebten Form anerkannt wurde (siehe Berichterstattung in diesem Heft, ab Seite 22).

Herr Achim Feige von der in Nürnberg ansässigen Firma brand:trust. hielt in der Folge einen äußerst informativen und spannenden Vortrag unter dem Titel „Megatrends – Wie wir in Zukunft leben werden“.

Der Nachmittag war dem Workshop „Zukunftsherausforderungen für den Weltbund“ gewidmet. In drei Gruppen wurden Möglichkeiten diskutiert, den AÖWB noch attraktiver, serviceorientierter, moderner und zeitgemäßer zu gestalten. Dies alles unter Berücksichtigung der Schlagworte Globalisierung, Individuali-



50 Präsidenten von Österreicher-Vereinen aus aller Welt tagten im Palais Rothschild, in den neu renovierten Räumlichkeiten der Schoellerbank.

sierung und Kreativität. In sinngemäßer Fortsetzung und Auswertung dieser Arbeit wird ein Kollege von Herrn Feige, Herr Klaus-Dieter Koch von der Firma brand:trust., bei der Weltbund-Tagung in Klagenfurt einen Vortrag unter dem Titel „Die Marke als Identitätsstifter“ halten. Zum Abschluss der Konferenz traf man sich hinter dem Stephansdom im Mozarthaus, dem einzigen noch erhaltenen Wohnhaus Mozarts in Wien, das zu einem Museum umgestaltet wurde, in dem auf vier Ebenen Leben und Werk Mozarts präsentiert werden. Ein musikali-

scher Genuss erster Güte wurde den Konferenzteilnehmern und ihrer Begleitung im Veranstaltungsbereich des Hauses durch die Darbringung einer Bearbeitung von Mozarts „Zauberflöte“ für Streicher und Traversflöte geboten. Ein geselliger Imbiss auf Einladung des AÖWB im Kellergeschoß des Mozarthauses schloss den ausgefüllten Tag schließlich ab.

Der Schoellerbank sei hier nochmals für die Gastfreundschaft in den schönen Räumlichkeiten des Palais Rothschild und ein vorzügliches Mittagessen gedankt. ○



Mit der „Zauberflöte“ ließ man den ereignisreichen Tag im Mozarthaus musikalisch ausklingen.